

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	003/0016/2013
	Erstelldatum:	05.04.2013
	Aktenzeichen:	Ref. 3 Dr.M/ha
Aufstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes für den Bereich des ehemaligen Standortübungsplatzes Fuchsstein im Naturpark Hirschwald durch den Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e.V.; Erläuterung bisheriger Zwischenergebnisse		
Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasser: Herr Florian Haas		
Beratungsfolge	25.04.2013	Umweltausschuss

Der Sachstandsbericht über die bisherigen erzielten Zwischenergebnisse wird zur Kenntnis genommen.

Sachstandsbericht:

Der Umweltausschuss hat sich in der Sitzung vom 22.09.2011 (Vorlage Nr. 003/0021/2011) mit der Aufstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes für den Bereich des ehemaligen Standortübungsplatzes Fuchsstein im Naturpark Hirschwald durch den Landschaftspflegeverband e.V. für das Mitglied Stadt Amberg einverstanden erklärt. Die Erkenntnisse, die sich hieraus bereits ergeben haben, sollen bei diesem Ortstermin erläutert werden.

Im Frühjahr 2012 wurde mit den Bestandsaufnahmen begonnen und diese sind wie geplant im Herbst 2012 abgeschlossen worden. Derzeit werden die Ergebnisse ausgewertet und es finden auf dieser Grundlage Besprechungen mit den unmittelbaren Grundstücksnutzern statt. Selbstverständlich wurden diese Erkenntnisse dieses Jahr bei den jährlichen Landschaftspflegemaßnahmen bereits berücksichtigt. Momentan laufen Gespräche mit den Grundstücksnutzern, insbesondere dem Schäfer, da eine Verbesserung der Beweidungsinfrastruktur angestrebt wird. Der Pflege- und Entwicklungsplan wird voraussichtlich Ende Juni fertig gestellt werden, die Umsetzung soll in den nächsten 5 Jahren erfolgen.

Säugetiere/Fledermäuse:

Hier konnten 10 Arten, davon 8 der Roten Liste, sicher nachgewiesen werden. 2 weitere Hinweise auf seltene Arten müssen noch überprüft werden. Das sind mehr Arten, als erwartet wurden.

Darum hat die Untere Naturschutzbehörde sofort reagiert und Fledermauskästen aufhängen lassen, um die Quartiersituation schnell zu verbessern und um über Kastenkontrollen die Arten und die Anzahl überprüfen zu können.

Vögel:

Festgestellt wurden 62 Arten. Viele von den seltenen Arten sind Durchzügler. Das Untersuchungsgebiet hat demnach eine hohe Bedeutung als Rastplatz.

Dagegen konnten enttäuschend wenig Boden- und Wiesenbrüter, wie z.B. Feldlerchen, nachgewiesen werden, obwohl der Lebensraum optimal scheint. Hier könnten der hohe Besucherdruck und dabei vor allem die freilaufenden Hunde eine Rolle spielen. Eine abschließende Beurteilung steht noch aus.

Eidechsen und Schlangen:

Insgesamt wurden folgende 4 Reptilienarten beobachtet, davon 3 der Roten Liste: Zauneidechse, Waldeidechse, Blindschleiche und Ringelnatter.

Die erwartete Schlingnatter konnte aktuell nicht nachgewiesen werden.

Frösche und Lurche:

Insgesamt wurden folgende 4 Amphibienarten beobachtet, davon 2 der Vorwarnliste der Roten Liste: Bergmolch, Teichmolch, Erdkröte und Grasfrosch.

Es könnte auch noch die Gelbbauchunke vorkommen. Für sie sollten einfache verbessernde Maßnahmen durchgeführt werden.

Tagfalter:

Insgesamt konnten 46 Tagfalterarten nachgewiesen werden. Hiervon finden sich 7 Arten in der Roten Liste und weitere 9 Arten in der Vorwarnliste wieder. Auffallend waren die insgesamt sehr individuenarmen Bestände nahezu aller Arten.

Bienen und Wespen:

Die Gesamtartenzahl an nachgewiesenen Bienen und Wespen für den Standortübungsplatz Fuchsstein beträgt über 70 Arten, darunter die in Bayern „stark gefährdete“ Fingerkraut-Sandbiene. Die wichtigsten Habitatstrukturen sind ein sandiger Feldweg mit Böschung im Nordosten, die alten Streuobstbäume, sowie stehendes und liegendes Totholz. Ein vielfältigeres und kontinuierlicheres Blütenangebot ist aus Sicht der Hymenopteren (Hautflügler) anzustreben.

Aktuelle Landschaftspflegemaßnahmen durch den Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e. V:

- Freilegen der alten Streuobstbäume am Nordhang,
- Magerrasenpflege entlang des Weges u. a. für Waldanemone (*Anemone sylvestris*), und Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*),
- Fortsetzung der Felsfreistellung am „Kleinen Haselknock“ und
- Maßnahmen für das Kleine Knabenkraut (*Orchis morio*).

Personelle Auswirkungen:

--

Finanzielle Auswirkungen:

--

Alternativen:

--

Anlagen:

--

Dr. Bernhard Mitko

Verteiler:

Mitglieder Umweltausschuss
Ref. 3, Amt 3.29, RP,
Akt Beschlussvorlagen
Zum Akt in Registratur